



KIELER
FENSTER

Eingangs- Fachportal

Informationen für Fachpersonen

☎ 0431 64 980-80

✉ eingangs-fachportal@kieler-fenster.de

🌐 www.kieler-fenster.de



SELBST
verständlich
LEBEN!



Inhalt

1 KIELER FENSTER

2 Das Eingangs-Fachportal

3 Begegnung – Beratung – Betreuung – Selbsthilfe

3.1 **Psychosoziale Beratungsstelle + Begegnungsstätte Café Lü** – Ambulantes Zentrum

3.2 **Tagesstätte und offener Treff** – Chance Elisee

3.3 **Tagesstätte** – Lornsenstraße

3.4 **Betreuung am Übergang** – Ambulantes Zentrum

3.5 **Soziotherapie**

4 Behandlung

4.1 **Psychiatrische Tagesklinik**

4.2 **Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)**

4.3 **Ambulante Ergotherapie**

5 Wohnen

5.1 **Qualifizierte Assistenz** – Mitte und Nord

5.2 **Qualifizierte Assistenz** – Ost

5.3 **Wohnen in Gemeinschaft** – Sozialtherapeutische Wohngruppen

5.4 **Wohnhaus Schwanensee** – Psychische Erkrankung und Sucht

6 Arbeit

6.1 **Werkstatt für Menschen mit psychischen Erkrankungen** – Werkforum

6.2 **Arbeits- und Beschäftigungsprojekt für Frauen** – Eigen.Werk

6.3 **Arbeits- und Beschäftigungsprojekt** – Blickfang

7 Mobile Frühförderung Kiel

8 Projekte

8.1 **Triologisches Seminar Kiel**

8.2 **IRRE GUTE Filme**

8.3 **„Seelisch fit!“** – Psychische Gesundheit für Jugendliche

8.4 **MHFA-Ersthelfer** – Kurse für psychische Gesundheit




Leitbild

Das KIELER FENSTER betrachtet den Menschen ganzheitlich in seinem sozialen Umfeld. Wir legen Wert auf ein Recht auf Selbstbestimmung, uneingeschränkte Akzeptanz und Teilhabe an der Gesellschaft. Wir begegnen den Menschen respektvoll, neugierig, auf Augenhöhe und erkennen die individuellen Lebensentwürfe an. Unsere Arbeit orientiert sich am Leitgedanken der Inklusion und steht auf der Basis eines humanistischen Menschenbildes.

Psychische Erkrankungen und Lebenskrisen verstehen wir im Sinne eines multifaktoriellen und lebensgeschichtlichen individuellen Prozesses, der durch wechselseitiges Zusammenwirken von somatischen, psychischen, geistigen und sozialen Faktoren bestimmt wird.


Vorrangiges Ziel unserer Unterstützungsleistungen ist die Förderung von Eigenverantwortung, Handlungsfähigkeit und Selbstständigkeit durch Stärkung persönlicher und sozialer Ressourcen (Resilienz und Recoveryansatz). Unser Ziel sind Unterstützungsleistungen, die das Wohlbefinden, die Auseinandersetzung und die individuelle Bewältigung der Erkrankung fördern und ein selbstbestimmtes, sinnerfülltes Leben ermöglichen. Diese auf die Person und ihre Wünsche, Ziele und Bedarfe zentrierte Arbeit ist über einen Standard in allen Bereichen der Arbeit garantiert und reflektiert.

 [weitere Informationen](#)

Sozialpsychiatrie – Gemeindepsychiatrie

Das KIELER FENSTER hat seine Wurzeln in der Psychiatrie Enquete und dem Ziel der Überwindung der alten überkommenen Vorstellungen und Haltungen von psychischer Erkrankung.

Das Verständnis von Psychiatrie als eine grundlegende „Soziale Psychiatrie“, also dem Einbezug von sozialen, kulturellen und anderen Umgebungsfaktoren bei der Betrachtung von seelischer Gesundheit und Krankheit ist immer noch grundlegender Gedanke im Leistungsgeschehen des KIELER FENSTER. Die „Gemeindepsychiatrie“ als umgesetztes Ziel der Sozialpsychiatrie mit Angeboten in den Sozialräumen, mit einer vernetzten und multiprofessionellen Unterstützungslandschaft wird kontinuierlich und verstärkt weiterverfolgt.

 [weitere Informationen](#)

Qualifiziertes Fachpersonal – Genesungsbegleiter – Peerarbeit – EX-IN

Das KIELER FENSTER setzt in seinen unterschiedlichen Arbeitsbereichen auf eine hohe Fachlichkeit der Mitarbeiter*innen. Eine kontinuierliche Begleitung der Arbeit durch Supervision, Fallgespräche und verpflichtende Fortbildungen sind Standard für alle.

Dabei bauen wir den Einsatz von Peer-Mitarbeiter*innen und EX-IN-Kräften weiter aus, weil wir damit sehr gute Erfolge erzielen und unsere Nutzer*innen diese umfassende Augenhöhe sehr schätzen. Wir investieren im Bereich EX-IN und Peerarbeit auch in Ausbildung und Ausbildungsangebote, um Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen für diese Arbeit zu gewinnen.

 [weitere Informationen](#)



Partizipation – Mitwirkung – Selbstverwaltung

Das KIELER FENSTER unterstützt seit Jahren seine Nutzer*innen in der Mitwirkung und Partizipation in der Leistungserbringung. Es wird ein umfangreiches Nutzersprecher*innen-System vorgehalten. Nutzer*innen sind an Teamsitzungen, Bewerbungsgesprächen, Planungen, etc. beteiligt, sitzen im Beschwerderat, beraten sich mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, arbeiten unter anderem in Präventionsprojekten, im Trialogischen Seminar und in Selbsthilfegruppen mit.

Wir ermutigen sie, sich auch politisch für ihre Sache einzusetzen und unterstützen sie in diesen Aktivitäten. Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen, in unseren Angeboten die Möglichkeiten von Selbstverwaltung zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

 [weitere Informationen](#)



Das Eingangs- Fachportal




Das „Eingangs-Fachportal“ ist Ihre zentrale Anlauf- und Informationsstelle für alle Angebote des KIELER FENSTER.

Als Fachperson erreichen Sie das Eingangs-Fachportal einfach per zentraler Telefonnummer oder E-Mail. Sie erhalten umgehend Informationen zu Behandlungsangeboten und -inhalten sowie zu Beratungs-, Begleitungs- und Betreuungsmöglichkeiten.



Ein gedruckter Infofächer bietet kurze, prägnante Informationen zu unseren Angeboten und kann kostenlos per Post angefordert werden.

Diese Digitalbroschüre enthält ausführliche und aktuelle Fachinformationen.

Aktuelle Informationen zur Belegungssituation und freien Plätzen in den Angeboten des KIELER FENSTER finden Sie auf unserer Website unter  Aktuelles/Aktuelle Belegungsübersicht, dargestellt in einer Ampelgrafik.

Ziele – Nutzen

Ziel des Projekts ist, den Fachkolleg*innen im bestehenden Versorgungssystem einen schnellen Überblick über unsere Angebote und einen direkten Kontakt für Anfragen zu ermöglichen und Übergangszeiten für Klient*innen zu minimieren.

Der positive Effekt und der Nutzen liegen damit in der Aufweichung der Sektorengrenzen durch eine zentrale einfache und verlässliche Informationsmöglichkeit und dem Angebot der Vernetzung. Im Bedarfsfall bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich schnell über die Inhalte unserer Angebote zu informieren, freie Kapazitäten abzufragen oder einzusehen und im Übergang den Kontakt herzustellen.

Sie finden zu jedem Angebot übersichtlich Kontaktdaten sowie Öffnungs- und Ansprechzeiten oder nutzen unsere zentrale Rufnummer oder E-Mail.

Eine Übertragung des Modells auf andere Einrichtungen und Dienste ist möglich und gewünscht. Das Projekt steht nicht im Widerspruch oder Konkurrenz zu anderen Planungen oder Maßnahmen, sondern hat auch zum Ziel, die Vernetzung der verschiedenen Versorgungssysteme zu unterstützen. Es erleichtert Fachärzt*innen und anderen niedergelassenen Akteur*innen die Organisation einer guten und schnellen Anschlussbehandlung oder -betreuung.



**Zentrale E-Mail-Adresse
für Ihre Fragen**

✉ eingangs-fachportal@kieler-fenster.de

**Zentrale Telefonnummer
für Ihre Fragen**

☎ 0431 64 980-80

Mo–Fr 9.00–16.30 Uhr

**Erstberatung und
Informationen für Betroffene
und Angehörige**

☎ 0431 64 980-50

Mo–Fr 9.00–16.30 Uhr

✉ erstberatung@kieler-fenster.de

🌐 kieler-fenster.onlineberatung.net

**KIELER FENSTER
Geschäftsstelle**

☎ 0431 64 980-0

✉ info@kieler-fenster.de

3

Begegnung Beratung Betreuung Selbsthilfe



3.1

Psychosoziale Beratungsstelle und Begegnungsstätte

Ambulantes Zentrum

In unserer Beratungsstelle und der Begegnungsstätte Café Lü für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und deren Angehörige finden Besucher*innen ein vielfältiges Angebot an Selbsthilfe- und Freizeitgruppen sowie niedrigschwellige Zuverdienstmöglichkeiten.

3.2

Tagesstätte und offener Treff

Chance Elisee

Auf dem Ostufer, im Kieler Stadtteil Gaarden, nehmen Besucher*innen an einem interessanten Wochenprogramm mit angeleiteten Beschäftigungsgruppen teil. Gerade auch als Migrant*in mit psychischen Problemen finden Sie hier Unterstützung und Hilfe.

3.3

Tagesstätte

Lornsenstraße

Auf dem Kieler Westufer nehmen Besucher*innen an einem abwechslungsreichen Wochenprogramm mit vielen kreativen Angeboten teil und entwickeln für sich eine sinnvolle Tagesgestaltung in einer festen und vertrauten Gruppe.

3.4

Betreuung am Übergang

Ambulantes Zentrum

Die Betreuung am Übergang ist ein unkompliziertes Hilfsangebot für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörige aus Kiel und bietet kostenfreie, unbürokratische und schnelle Hilfen und kann alle Lebensbereiche umfassen.

3.5

Soziotherapie

Durch die ambulante Soziotherapie erhalten Patient*innen eine individuelle Begleitung und Förderung, um Krankenhausaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen und weitere Leistungen selbständig in Anspruch nehmen zu können.





KIELER
FENSTER



3.1

Psychosoziale Beratungsstelle mit Café Lü + Begegnungsstätte Ambulantes Zentrum (AZ)



	www.kieler-fenster.de	
	www.facebook.com/kieler-fenster	
	Alte Lübecker Chaussee 1 24114 Kiel	
	ambulantes-zentrum@kieler-fenster.de	
	0431 64 980-50	
	0431 64 980-57	
Onlineberatung	kieler-fenster.onlineberatung.net	
Telefonische Erreichbarkeit	Mo–Fr	09.00–16.30 Uhr
Persönliche Erreichbarkeit	Mo + Fr	12.00–14.00 Uhr
	Di	10.00–12.00 Uhr + 15.00–17.00 Uhr
	Mi + Do	15.00–17.00 Uhr
Öffnungszeiten Begegnungsstätte Café Lü	Mo, Mi, Do, Fr	12.00–18.00 Uhr
	Di	10.00–18.00 Uhr
	Sa, So, Feiertag	14.00–18.00 Uhr
Ansprechpersonen	Teamleitung:	Silke Neumann
	Empfangsbüro und Eingangs-Fachportal:	Camilla von Oppen, Diana Kremer
	Gruppenkoordination:	Sven Klemsen, Anton Flaschke
	Café Lü:	Tanja Bünning
	Peerberatung:	Oliver Wessel
	Betreuung am Übergang:	Rudolf Müller, Sven Klemsen, Julia Kirschning

Zielgruppe

Das Ambulante Zentrum (AZ) ist offen für alle Menschen mit psychischen Problemen und Angehörige, die Informationen, Beratung, Betreuung, Kontakte oder Gruppenangebote und Selbsthilfe suchen.

Das Ambulante Zentrum ist keine Anlaufstelle für Krisen-/Akutsituationen.


Es gibt keine Möglichkeiten der Therapie!

Ziele

- Informationen über (sozial-)psychiatrische Angebote in Kiel erhalten
- Kontakte knüpfen und Tagesstruktur aufbauen

Leistungselemente und -angebote

Folgende Angebote hält das Ambulante Zentrum bereit:

- Psychosoziale Beratungsstelle (persönlich + online) für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und deren Angehörige
- Informationen und Auskunft für Fachpersonen
- Begegnungsstätte mit dem Café Lü
- Gruppen- und Selbsthilfeangebote
- Betreuung am Übergang (in die selbständige Lebensführung)  *siehe eigenes Profil*
- niedrigschwellige Zuverdienstmöglichkeiten am Tresen, in der Reinigung und im Gartenbereich
- Angehörigenhilfen
- Ambulante Kurzzeitbegleitung und praktische Hilfen
- Informations- und Kulturveranstaltungen
- Peer-Beratung und Präventionsprojekte

Zugangswege

Erstinformationen und Beratungstermine können über das Empfangsbüro zu den telefonischen Sprechzeiten vereinbart werden. Die Begegnungsstätte mit dem Café Lü kann jederzeit zu den Öffnungszeiten besucht werden. Unsere Räumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich.

Onlineberatung über die Website des KIELER FENSTER:
 kieler-fenster.onlineberatung.net

Kosten und Leistungsträger

Die Angebote des Ambulanten Zentrums sind in der Regel kostenfrei, im Gruppenbereich werden geringe Beiträge erhoben. Erstberatungen sind bei uns kostenfrei, bei weiterführenden Beratungen bitten wir um eine Spende. Unser Frühstück (mit Anmeldung) und ein kleines Speisenangebot werden zu möglichst geringen Preisen angeboten.

Die Kosten für die Leistung des Ambulanten Zentrums werden von der Landeshauptstadt Kiel und das Land Schleswig-Holstein sowie durch Spenden getragen.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Die Begegnungsstätte und Beratungsstelle sind äußerst niedrigschwellige Angebote. Angaben wie Namen oder Diagnosen sind nicht notwendig. Im Ambulanten Zentrum arbeitet ein multiprofessionelles Team aus Dipl.-Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen mit sozialpsychiatrischer Zusatzausbildung, einer Köchin und einem Peer-Berater.





	www.kieler-fenster.de	
	Elisabethstraße 41 24143 Kiel	
	chance-elisee@kieler-fenster.de	
	0431 22071-0	
	0431 22071-22	
Telefonische Erreichbarkeit	Mo–Fr	09.00–16.00 Uhr
Öffnungszeiten	Mo–Do	08.45–16.15 Uhr
	Fr	08.45–13.00 Uhr
Ansprechpersonen	Janine Wolter (Teamleiterin) Inka Kündgen (stellv. Teamleiterin)	

Zielgruppe

Die Tagesstätte richtet sich an erwachsene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die psychisch erkrankt oder von einer psychischen Behinderung bedroht sind und vorübergehend oder längerfristig keine eigenständige Tagesstruktur entwickeln oder aufrecht erhalten können oder sozial isoliert leben und ihre gesellschaftliche Teilhabe nicht oder noch nicht wieder selbstständig realisieren können.

Menschen mit einer akuten Suchterkrankung können nicht betreut werden.

Ziele

Ziele des tagesstrukturierenden Angebotes ist es, den Nutzer*innen eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen, Rückzug und Vereinsamung in der Wohnung zu vermeiden und in einer festen und vertrauten Gruppe in Kontakt mit anderen Menschen zu sein. Dabei sollen Symptome und deren Folgen abgemildert, beseitigt oder einer Verschlimmerung entgegengewirkt werden.

Konkrete Ziele sind:

- Stabilisierung der Nutzer*innen im täglichen Leben und im Umgang mit ihrer Erkrankung und Krisen
- Aufbau einer regelhaften Tagesstruktur, Förderung von Interessen und (Wieder-)Entdecken von Fertigkeiten

- Stärkung der sozialen Kompetenz und Unterstützung beim Aufbau von sozialen Kontakten
- Stärkung von Eigeninitiative und Selbstbewusstsein
- Entwicklung von Perspektiven für die Lebensplanung, ggf. Training von Fertigkeiten in Vorbereitung auf weiterführende Arbeitsmaßnahmen

Leistungselemente und -angebote

Die Tagesstätte ist an fünf Tagen in der Woche geöffnet. Den Nutzer*innen wird ein interessantes, abwechslungsreiches Wochenprogramm mit unterschiedlichen Beschäftigungsmöglichkeiten, Freizeit- und Gruppenaktivitäten geboten.

In verschiedenen Beschäftigungsgruppen werden die persönlichen Zielsetzungen der einzelnen Nutzer*innen umgesetzt. Beschäftigungsbereiche können sein:

- EDV/PC-Bereich
- Hauswirtschaft
- Ergotherapie
- unterschiedliche Gruppenangebote
z. B. kognitives Training, Schach-Gruppe, Chor.

Zum Angebot der Tagesstätte gehören ergotherapeutische Einzel- und Gruppenarbeit, gemeinsame Zubereitung der Mahlzeiten, Gesprächsgruppen, Geschlechterspezifische Angebote, Bewegungsangebote (z. B. Schwimmen), Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, NADA-Ohrakupunktur sowie verschiedene Freizeitangebote/Ausflüge. Es besteht die Möglichkeit, am täglichen Frühstück und Mittagessen zum Selbstkostenpreis teilzunehmen.

Plätze und Kapazitäten

Das Angebot umfasst 15 Vollzeitplätze. Davon können maximal 5 Plätze von Menschen mit einer Borderline-Erkrankung oder anderen Persönlichkeitsstörungen besetzt werden, die einen erhöhten Betreuungsbedarf haben. Der Besuch ist auch in Teilzeit möglich.

Zugangswege

Telefonisch können Interessierte Termine zu einem Informationsgespräch vereinbaren, im Anschluss folgt ein Hospitationstag, um Tagesstätte und Gruppe besser kennenlernen zu können. Zusätzlich werden monatlich im Rahmen des offenen Treffs „Infocafés“ veranstaltet, um die Tagesstätte in einem unverbindlichen Rahmen bei Kaffee und Kuchen vorzustellen. Der Zugang und die Räumlichkeiten sind nicht barrierefrei.

Kosten und Leistungsträger

Die Kosten für die Betreuung werden in der Regel nach SGB IX von dem zuständigen Träger der Eingliederungshilfe übernommen, sofern Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Neben dem tagesstrukturierenden Angebot bietet die Chance Elisee auch ein offenes sozialräumliches Angebot von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 14.00 bis 16.15 Uhr. Zu dieser Zeit steht die Tagesstätte allen Interessierten offen. An den Nachmittagen werden gemeinsame Aktivitäten wie Gesprächsrunden, kreative Projekte oder auch Gesellschaftsspiele angeboten. Als fachlicher Schwerpunkt werden Angebote für psychisch belastete/erkrankte Menschen mit Migrationshintergrund geschaffen. Dazu finden Beratungsangebote auf Russisch sowie auch auf Arabisch/Kurdisch statt. Ebenso gibt es das Angebot zur Teilnahme an einer Recovery-Gruppe (feste Gruppe nach vorheriger Anmeldung).

Das Team der Chance Elisee ist multidisziplinär aus den Bereichen Sozialpädagogik, Ergotherapie und Hauswirtschaft aufgestellt.



3.3

Tagesstätte Lornsenstraße



	www.kieler-fenster.de	
	Lornsenstraße 43 – Hinterhaus 24105 Kiel	
	tagesstaette@kieler-fenster.de	
	0431 22 19 98-36	
	0431 22 19 98-38	
Telefonische Erreichbarkeit	Mo–Fr	09.00–10.00 Uhr
	Mo, Mi, Do, Fr	13.30–14.30 Uhr
Öffnungszeiten	Mo–Do	09.00–16.00 Uhr
	Fr	09.00–15.00 Uhr
Ansprechpersonen	Carsten Stolzenburg (Teamleiter) Sabine Peters (stell. Teamleiter)	

Zielgruppe

Für Erwachsene mit psychischen Schwierigkeiten, die für sich eine befriedigende Tagesgestaltung suchen.

Nicht für Menschen, die erwerbsfähig nach dem SGB II sind oder nicht gruppenfähig sind.

Ziele

- Aufbau und Erhalt einer regelhaften Tagesstruktur
- Auf- und Ausbau der Kompetenz in der Selbstversorgung
- (Wieder-)entdecken von Interessen und Fertigkeiten
- Stärken von Eigeninitiative und Selbstbewusstsein
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Entwicklung von Perspektiven für die Lebensplanung
- psychische Stabilisierung und Umgang mit Krisen

Leistungselemente und -angebote

Die Tagesstätte hat ein interessantes und abwechslungsreiches Wochenprogramm:

- Kreative Angebote
- Gruppenangebote
- Einzelgespräche
- Unterstützung bei persönlichen Schwierigkeiten, bei Behördenangelegenheiten und in der Alltagsbewältigung
- Freizeitaktivitäten (Ausflüge, Besichtigungen, Sport, Gesellschafts- und Kartenspiele)
- Arbeit im Haus und Garten
- Gemeinsames Frühstück und Mittagessen zum Selbstkostenpreis

Plätze und Kapazitäten

Die Kapazität beschränkt sich auf 20 Menschen. Der Besuch ist auch in Teilzeit möglich.

Zugangswege

Wir vereinbaren gerne ein Informationsgespräch in der Einrichtung und informieren über die Antragstellung. Die Tagesstätte ist leider nicht barrierefrei. Die Räumlichkeiten sind ausschließlich über Treppen zu erreichen.

Kosten und Leistungsträger

Die Kosten für die Betreuung werden in der Regel nach dem SGB IX von dem zuständigen Träger der Eingliederungshilfe übernommen, sofern Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges






Grundlage unserer Unterstützung ist eine partnerschaftliche Begegnung mit Respekt vor der Eigenständigkeit und den Lebensentwürfen der Besucher*innen. Das Team der Tagesstätte ist multidisziplinär aus den Bereichen Ergotherapie, Gesundheits- und Krankenpflege und Sozialpädagogik besetzt.



3.4

Betreuung am Übergang Ambulantes Zentrum



	www.kieler-fenster.de	
	Alte Lübecker Chaussee 1 24114 Kiel	
	ambulantes-zentrum@kieler-fenster.de	
	0431 64 980-32 0431 64 980-50	
	0431 64 980-57	
Telefon- und Sprechzeiten	Mo–Fr	12.00–13.00 Uhr <i>ohne Voranmeldung</i>
Ansprechpersonen	Rudolf Müller (Dipl. Sozialpädagoge) Julia Kirschning (Dipl. Pädagogin) Sven Klemsen (Erzieher, Fachkraft für psychosoziale Rehabilitation/DGSP)	

Zielgruppe

Menschen mit einer psychischen Erkrankung und deren Angehörige, die Schwierigkeiten haben, z. B. nach einem voll- oder teilstationären Behandlungsaufenthalt/Aufenthalt in einer psychosozialen Einrichtung, bei Erstauszug aus dem Elternhaus oder die gänzlich neu in Kiel sind, sich Angebote des Hilfesystems in Kiel erschließen möchten oder auch nach individuellen Formen der Unterstützung suchen. Vernetzungs- und Informationsvermittlung auch für Fachleute.

Ziele

Finden geeigneter Hilfsangebote und Hinführung zu diesen Angeboten. Unterstützung bei kurzfristigen Unterstützungsbedarfen durch beratende, begleitende und aufsuchende Beratung und Betreuung. Schnittstelle für alle sozialpsychiatrischen Angebote in Kiel und Umgebung.

Die Übergangsbetreuung ist niedrigschwellig, aber nicht auf Dauer ausgelegt, sondern hat nachsorgende und vermittelnde Ziele.

Leistungselemente und -angebote

Beratende, begleitende und aufsuchende Beratung und Betreuung.

Plätze und Kapazitäten

Eine Platzzahl ist nicht vorgegeben. Es gibt keinen Anspruch auf regelmäßige Vertretungstermine.

Zugangswege


Ohne Antrag, aufsuchend und flexibel in der Ausgestaltung.

Häufig über Klinik-Sozialdienste und Arztpraxen, grundsätzlich aber ein offenes Angebot und kann durch eigene Kontaktaufnahme nachgefragt werden. Unsere Räumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich.

Kosten und Leistungsträger

Die Betreuung am Übergang kann von Nutzer*innen kostenfrei in Anspruch genommen werden. Die Kosten werden durch die Landeshauptstadt Kiel und dem Land Schleswig-Holstein getragen.






Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Die BAÜ ist Teil des Leistungsspektrums des  *Ambulantes Zentrum*. In unserem Team arbeiten ein Diplom-Sozialpädagoge, eine Diplom-Pädagogin und ein Erzieher (Fachkraft für psychosoziale Rehabilitation).



Julia Kirschning, Rudolf Müller, Sven Klemens (v. l.)



	www.kieler-fenster.de	
	Hamburger Chausse 4 24114 Kiel	
	soziotherapie@kieler-fenster.de	
	0431 64 980-55	
	0431 64 980-57	
Telefonische Erreichbarkeit	Mo–Fr	09.00–12.00 Uhr (oder Rückrufbitte auf Anrufbeantworter)
Ansprechpersonen	Rudolf Müller (Dipl. Sozialpädagoge, Casemanager, Berater, Teamleitung) Markus Hör (Fachpfleger für Psychiatrie)	

Zielgruppe

Menschen mit einer schweren und chronischen psychischen Erkrankung. Voraussetzungen sind krankheitstypische Fähigkeitsstörungen bei Diagnosen aus dem schizophrenen Formenkreis GAF \leq 50, alle anderen Diagnosen GAF \leq 40, aber auch eine positive Prognose, Therapiefähigkeit und das Erfordernis, dadurch Krankenhausaufenthalte zu vermeiden. Für die Soziotherapie sind ein ausreichendes Maß an Belastbarkeit, Motivierbarkeit, Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit, einfache Absprachen einhalten zu können, wichtig.

Ausgeschlossen sind Personen, während diese in Wohnheimen, betreuten Wohngemeinschaften, Übergangswohnheimen oder in vergleichbaren Einrichtungen oder anderer stationärer Versorgung (Hospiz, Pflegeheim etc.) leben oder Leistungen zur häuslichen psychiatrischen Krankenpflege in Anspruch nehmen.

Ziele

Die Erfahrung hat gezeigt, dass schwer psychisch erkrankte Menschen häufig nicht in der Lage sind, Leistungen, auf die sie eigentlich einen Anspruch haben, selbstständig in Anspruch zu nehmen. Soziotherapie soll die Inanspruchnahme von ärztlichen oder psychotherapeutisch verordneten Leistungen ermöglichen, zudem den „Drehtüreffekt“ in der Psychiatrie möglichst aufheben und die Patient*innen bei der Umsetzung der erworbenen Vorsätze und Kenntnisse nach einem Klinikaufenthalt nachhaltig unterstützen.

Hauptziele sind, eine Krankenhausbehandlung möglichst zu vermeiden oder zu verkürzen und psychisch erkrankte Menschen zur selbständigen Inanspruchnahme von Leistungen zu befähigen. Das bedeutet konkret, psychosoziale Defizite möglichst abzubauen sowie die Krankheitswahrnehmung und Krisenbewältigung zu verbessern, eine Behandlungsmotivation aufzubauen und Belastbarkeit, Aufmerksamkeit, Initiative, soziale Kompetenzen und Ausdauer zu fördern.

Leistungselemente und -angebote

Koordinierende und begleitende ambulante Unterstützung im Rahmen einer medizinischen Behandlung.

Die Soziotherapie bietet im Rahmen einer ambulanten Behandlung insbesondere Hilfen in der Lebenswelt der Patient*innen und findet überwiegend im sozialen Umfeld der Patient*innen als Einzelbetreuung statt. So heißt es in der Soziotherapie-Richtlinie: „Der soziotherapeutische Leistungserbringer analysiert die häusliche, soziale und berufliche Situation der Patientin oder des Patienten und kann zur Unterstützung Familienangehörige und den Freundes- und Bekanntenkreis einbeziehen. Um die Therapieziele zu erreichen, kann er die Patientin oder den Patienten an komplementäre Dienste heranführen.“

- Hinführung und Begleitung zu psychiatrischen und sozialen Hilfen
- Aufnahme/Gestaltung sozialer Beziehungen
- Tagesstrukturierung
- Hilfe zur Krisenbewältigung

Ergänzend bieten wir verschiedene soziotherapeutische Gruppen an.

Plätze und Kapazitäten

Zurzeit versorgen wir ca. 140 Patient*innen. Es können zunächst bis zu 120 Therapieeinheiten verordnet werden, die innerhalb von drei Jahren erbracht werden können. Über die ersten 5 Therapieeinheiten hinaus, kann Soziotherapie in der Regel in Blöcken zu je 30 Therapieeinheiten verordnet werden.

Zugangswege

Eine Verordnung kann genehmigungsfrei und budgetneutral durch Hausärzt*innen für maximal 5 Therapieeinheiten und nach direkter vollstationärer Klinikentlassung im Rahmen des Entlassmanagements für bis zu 7 Kalendertage nach Entlassung seitens der Klinik verordnet werden.

Verordnungen zur langfristigen Soziotherapie sind durch Fachärzt*innen und Psychotherapeut*innen mit Kassenzulassung und Verordnungsgenehmigung der KVSH und von Psychiatrischen Institutsambulanzen möglich. Zur Verordnung wird gemeinsam ein Betreuungsplan mit Betreuungszielen erstellt. Verordnung und Betreuungsplan werden bei der Krankenkasse zur

Kostenübernahme eingereicht und können vom Medizinischen Dienst geprüft werden. Bis zur Entscheidung des MD kann die Leistung aber bereits beginnen. Der Zugang zu unseren Räumlichkeiten ist barrierefrei. Ein barrierefreies WC ist an einem Standort vorhanden.

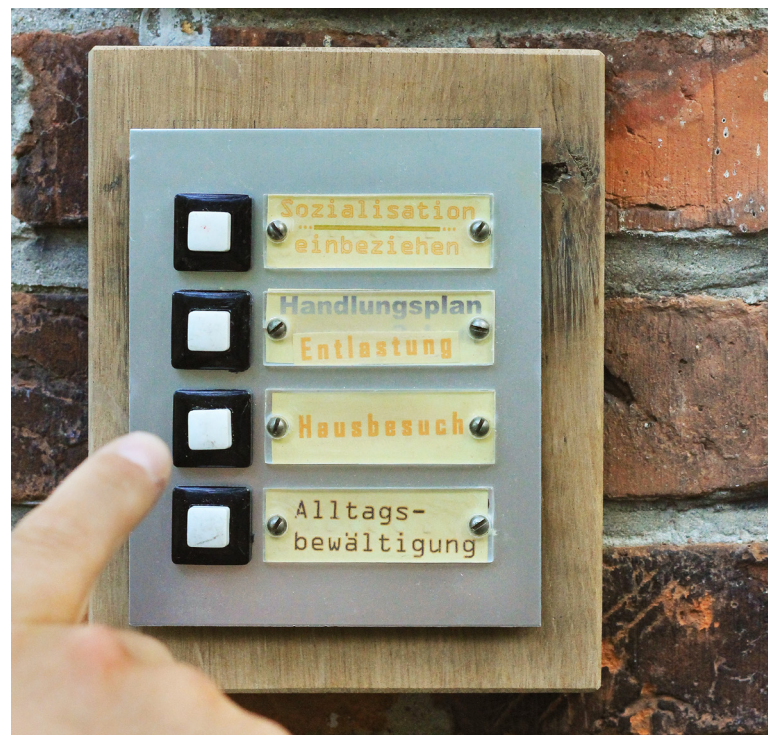
Kosten und Leistungsträger

Soziotherapie ist gemäß § 37 a ff SGB V eine Behandlungsleistung der gesetzlichen Krankenversicherungen. Gesetzliche Grundlage bilden die Soziotherapie-Richtlinie und ein Rahmenleistungsvertrag mit Vergütungsvereinbarung in Schleswig-Holstein.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Die Krankenkassen sind gemäß ihren Richtlinien verpflichtet, entsprechende Leistungserbringer/Anbieter in der Region zu benennen.

Im Team der Soziotherapie arbeiten Sozialpädagog*innen und Fachkrankenpfleger*innen Psychiatrie.





4.1

Psychiatrische Tagesklinik

Von Montag bis Freitag besuchen Patient*innen tagsüber die Tagesklinik und nehmen an einem vielfältigen therapeutischen Programm teil. Hierzu gehören die ärztliche Behandlung, psychotherapeutische Gespräche, Ergo-, Kunst- und Bewegungstherapie.

4.2

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)

Wenn Patient*innen aufgrund der Art, der Schwere oder der Dauer ihrer psychischen Erkrankung ein komplexes Behandlungsangebot benötigen, kann die Institutsambulanz weiterhelfen.

4.3

Ambulante Ergotherapie

Die ergotherapeutische Behandlung unterstützt Patient*innen bei der psychischen Stabilisierung, der Steigerung des Selbstvertrauens, dem Aufbau einer Tagesstruktur und sozialer Kontakte sowie dem Training von Wahrnehmung, Konzentration und motorischen Fähigkeiten.












KIELER
FENSTER





	www.kieler-fenster.de
	Alte Lübecker Chaussee 1 (Ecke Sophienblatt) 24114 Kiel
	tagesklinik@kieler-fenster.de
KIM- 	tk-kf@dgn.kim.telematik
	0431 64 980-20
	0431 64 980-29
Telefonische Erreichbarkeit	Mo–Fr 09.00–14.00 Uhr Vorgespräche werden jeden 1. Werktag im Monat 13.00–15.00 Uhr unter  0431 64980-90 vergeben!
Öffnungszeiten	Mo–Fr 08.00–16.00 Uhr
Ansprechpersonen	Jane Richter (Teamleitung, Psych. Leitung, Aufnahmeplanung) Carola Schulte-Althoff (Ärztliche Leitung)

Zielgruppe

Menschen ab 18 Jahren mit einer psychiatrischen Erkrankung von klinischer Relevanz, zur Verhinderung eines vollstationären Aufenthalts oder im Anschluss an einen solchen zur Überführung in die Häuslichkeit.

Für Menschen mit akuter Selbst- und Fremdgefährdung bzw. akuter manischer oder psychotischer Symptomatik, primären Abhängigkeitserkrankungen, einem hohen Pflegebedarf oder bei Demenz ist dieses therapeutische Angebot nicht ausreichend.

Ziele

Psychiatrische/psychotherapeutische Behandlung der psychischen Erkrankung in einem verhaltenstherapeutisch orientierten Gruppenkonzept.

Leistungselemente und -angebote

Ein methodenübergreifender Arbeitsansatz bezieht insbesondere verhaltenstherapeutische und systemische Elemente mit ein und ist sozialpsychiatrisch ausgerichtet.

- Gruppenangebote:
 - Gruppenpsychotherapie/Gesprächsgruppe
 - Training sozialer Kompetenzen
 - Ergo-, Kunst-, Bewegungstherapie
 - Entspannungsverfahren und NADA-Ohrakupunktur
 - tiergestützte Interventionen und Außenaktivitäten
 - Recoverygruppe durch eine EX-IN-Genesungsbegleiterin
- Ärztlich-psychologische Diagnostik
- Ärztliche Visite
- Beratung über Psychopharmakotherapie bei Indikation
- Psychotherapeutische Einzelgespräche
- Sozialpädagogische Integrationshilfen
- nach Absprache Paargespräche und Angehörigenberatung
- Verhaltenstherapeutische Angstbehandlung
- Verhaltenstherapeutische Behandlung von Adipositas/Binge-Eating-Störung

Das Angebot umfasst keine spezifische Diagnostik zu Autismus/ADHS.

Plätze und Kapazitäten

Derzeit 40 Behandlungsplätze

Zugangswege

Aufnahme erfolgt nach Vorgespräch (mit Überweisung des Hausarztes/Facharztes).

Termine für Vorgespräche werden an jedem ersten Werktag im Monat zwischen 13 und 15 Uhr vergeben.

Im Vorgespräch wird die Indikation für den teilstationären Aufenthalt geprüft, über die Gruppenzugehörigkeit entschieden und eine Einschätzung zur möglichen Wartezeit bis zur Aufnahme gegeben.

Unsere Räumlichkeiten sind barrierefrei.

Kosten und Leistungsträger







Gesetzliche Krankenkassen. Bei privaten Krankenkassen ist die Vorlage einer Kostenübernahmebescheinigung notwendig.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Multimodales Behandlungsangebot in einem interdisziplinär arbeitenden Team, Dauer des Aufenthalts ca. 4 bis 6 Wochen. In der Tagesklinik arbeitet ein multiprofessionelles Team aus Fachärzt*innen für Psychiatrie und Psychotherapie, Diplom-Psycholog*innen, Psychologische Psychotherapeut*innen, Sozialpädagog*innen, Ergotherapeut*innen, Kunsttherapeut*in, Pflegefachpersonen und Fachpfleger*innen für Psychiatrie, eine Fachkraft für tiergestützte Interventionen und Medizinische Fachangestellte, EX-IN-Genesungsbegleiterin sowie Verwaltungsfachkräfte.





	www.kieler-fenster.de										
	Hamburger Chaussee 4 24114 Kiel										
	institutsambulanz@kieler-fenster.de										
KIM - 	pia-kf@dgn.kim.telematik										
	0431 64 980-60 (und Anrufbeantworter)										
	0431 64 980-67										
Telefonische Erreichbarkeit	<table> <tr> <td>Mo</td> <td>09.00–13.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Di</td> <td>09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Mi</td> <td>12.00–15.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Do</td> <td>09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Fr</td> <td>09.00–13.00 Uhr</td> </tr> </table>	Mo	09.00–13.00 Uhr	Di	09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr	Mi	12.00–15.00 Uhr	Do	09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr	Fr	09.00–13.00 Uhr
Mo	09.00–13.00 Uhr										
Di	09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr										
Mi	12.00–15.00 Uhr										
Do	09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr										
Fr	09.00–13.00 Uhr										
Ansprechpersonen	Andrea Piechottka (Ärztliche Leitung) Sandy Wolf (Psychologische Leitung) Tabea Hitzke und Bärbel Kießler (Anmeldung)										

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen. Das Behandlungsangebot richtet sich an Patient*innen, die wegen Art, Schwere oder Dauer ihrer psychischen Erkrankung auf das komplexe Behandlungsangebot der Institutsambulanz angewiesen sind.

Ob eine Person im Rahmen der PIA behandelt werden kann, wird in einem Erstgespräch entschieden. Ein Erstgespräch kann von Interessierten ohne Vorbedingung in Anspruch genommen werden. Sollte eine Suchtproblematik im Vordergrund stehen oder eine Essstörung mit BMI unter 17,5 vorliegen, müssen wir evtl. auf Alternativen verweisen.

Ziele

- Stabilisierung in psychischen Krisensituationen
- Diagnostische Einordnung psychosomatischer Beschwerden
- Beratung hinsichtlich weiterführender Angebote
- Leitliniengerechte medikamentöse Behandlung
- medikamentöse Einstellung oder Optimierung bereits laufender medikamentöser Therapie, falls notwendig

Leistungselemente und -angebote

- Psychiatrisch-psychotherapeutische Einzelbehandlung
- Psychopharmakotherapie
- Wechselnde Gruppenangebote z. B. PME, Achtsamkeit, SKT, NADA-Ohrakupunktur, MKT, etc.
- Sozialberatung
- Ergotherapie

Plätze und Kapazitäten

Zurzeit versorgen wir ca. 850 Patient*innen pro Quartal.

Zugangswege

Die Koordination von Anfragen und Erstgesprächen erfolgt über die Anmeldung.

Der Zugang erfolgt per Überweisung durch den Hausarzt oder Facharzt und telefonischer Terminvereinbarung für ein Erstgespräch.

Der Zugang zu unseren Räumlichkeiten ist barrierefrei. Ein barrierefreies WC ist nicht vorhanden.

Kosten und Leistungsträger

Die Kosten der Behandlung in Psychiatrischen Institutsambulanzen werden nach § 118 SGB V (PIA) in der Regel von der zuständigen Krankenkasse übernommen.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Einbettung in ein umfassendes Netzwerk sozialpsychiatrischer Einrichtungen des Trägervereines.






In der PIA arbeitet ein multiprofessionelles Team aus Fachärzt*innen für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychologischen Psychotherapeut*innen, Sozialpädagog*innen, Ergotherapeut*innen und Medizinischen Fachangestellten.



4.3

Ambulante Ergotherapie



	www.kieler-fenster.de
	Alte Lübecker Chaussee 1 24114 Kiel
	institutsambulanz@kieler-fenster.de
	0431 64 980 51 (Anrufbeantworter)
	0431 64 980 57
Telefonische Erreichbarkeit	Mi 11.15–11.45 Uhr
Ansprechperson	Regine Wischnewski (Ergotherapeutin)

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit psychischen Erkrankungen

Ziele

Die Behandlung hat das Ziel, mit Hilfe handwerklicher und gestalterischer Mittel eigene Potentiale zu aktivieren, aber auch verloren gegangene Fähigkeiten wiederherzustellen oder vorhandene Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern. Die Behandlung hat einen ganzheitlichen Ansatz.

Leistungselemente und -angebote

Es wird sowohl Gruppen- als auch Einzeltherapie angeboten. Behandlungsschwerpunkte sind:

- Kompetenzzentriertes Arbeiten mit handwerklich-gestalterischen Mitteln wie z. B. Papier, Farbe, Ton, Filzwolle und Holz
- Ausdruckszentriertes Arbeiten mit kreativen Medien
- Themenzentrierte Gruppen: individuelles Gestalten eines Themas

Plätze und Kapazitäten

15 Plätze Gruppentherapie à 90 min, einmal pro Woche

2 Plätze Einzeltherapie, à 60 min, einmal pro Woche

Zugangswege

Der Zugang erfolgt per Heilmittelverordnung durch behandelnde Hausarzt*innen, Facharzt*innen oder Psychotherapeut*innen mit anschließender telefonischer Terminvereinbarung für ein Erstgespräch bei Frau Wischnewski (siehe oben). Der Zugang zu unseren Räumlichkeiten ist barrierefrei. Ein barrierefreies WC befindet sich wenige Meter entfernt.

Kosten und Leistungsträger

Die Kosten für eine Heilmittelverordnung werden von den Krankenkassen übernommen.

In der Regel muss ein Eigenanteil gezahlt werden.



5

Wohnen



5.1

Qualifizierte Assistenz

Mitte und Nord

5.2

Qualifizierte Assistenz

Ost

Nutzer*innen wohnen in der eigenen Wohnung und erhalten eine in der Art und dem Umfang individuell auf sie zugeschnittene Unterstützung.

5.3

Wohnen in Gemeinschaft

Sozialtherapeutische Wohngruppen

Wenn Nutzer*innen zurzeit nicht allein in einer Wohnung leben möchten, so können sie in unseren vereinseigenen Wohnungen mit ein bis vier Mitbewohner*innen zusammenleben oder eine Einzelwohnung in einem Mehrfamilienhaus mit Gemeinschaftsräumen beziehen.

5.4

Wohnhaus Schwanensee

Psychische Erkrankung und Sucht

Das schön gelegene sozialpsychiatrische Wohnhaus Schwanensee bietet erwachsenen Menschen mit seelischen Erkrankungen und zusätzlicher Abhängigkeitsproblematik ein vorübergehendes Zuhause mit einer „Rund-um-die-Uhr-Betreuung“. Es besteht eine therapeutische Gemeinschaft (Wohngruppe) speziell für Frauen.





KIELER
FENSTER





	www.kieler-fenster.de	
	Mitte:	Nord:
	Hamburger Chaussee 4 24114 Kiel	Holtenuauer Straße 360 24106 Kiel
	qa-mitte@kieler-fenster.de	qa-nord@kieler-fenster.de
	0431 64 980 40 (Anrufbeantworter)	0431 530 22 50 40 (Anrufbeantworter)
	0431 64 980-78	0431 530225049
Telefonische Erreichbarkeit	Di + Do 08.00–12.00 Uhr (oder Rückrufbitte auf Anrufbeantworter)	Mo + Mi 08.00–12.00 Uhr (oder Rückrufbitte auf Anrufbeantworter)
Ansprechpersonen	Nikolaus Germ (Teamleitung Mitte) Arnd Lammers (Teamleitung Nord) Christof Ziebarth (Interne Verwaltung)	

Zielgruppe

Menschen mit psychischen Erkrankungen, die grundsätzlich in der Lage sind, in der eigenen Wohnung zu leben. Wir unterstützen Menschen mit Depressionen, Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgen, Angststörungen, Zwangserkrankungen, Schizophrenie, Autismus-Spektrum-Störung, ADHS.

Ausschlussgründe sind eine im Vordergrund stehende Suchterkrankung, dauerhafte Einschränkung im Bereich der Mitwirkung (Verbindlichkeit in der Terminwahrnehmung, Kommunikation etc.), andauernde Lebensgefahr durch Suizidalität, Mangelernährung, nicht abgedeckter Pflegebedarf.

Ziele

Psychische Stabilisierung, Verbesserung der durch die Erkrankung eingeschränkten Fähigkeiten, Entwicklung von Fähigkeiten im Umgang mit der Erkrankung.

Dies kann betreffen: Selbstversorgung in der eigenen Wohnung, Sicherung der materiellen Existenz und Regelung finanzieller Angelegenheiten, Suche nach und Zusammenarbeit mit Ärzt*innen und Therapeut*innen, Kontakte mit Ämtern und Behörden, Aufbau von sozialen Kontakten, Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung, Entwicklung von beruflichen Perspektiven, Krisenintervention.

Leistungselemente und -angebote

Das Angebot umfasst fest vereinbarte, wöchentliche Termine, Hausbesuche und Begleitungen, ggf. Termine in der Einrichtung, begleitende Telefonate mit einer festen Bezugsperson. Es besteht kein Beförderungsanspruch. Nicht angeboten wird rein kompensatorische Assistenz im Sinne von Haushaltshilfe, Einkaufs- und Fahrdiensten etc.

Plätze und Kapazitäten

Im Team Mitte werden ca. 100, im Team Nord ca. 70 Klient*innen betreut.

Zugangswege

Bei Interesse an unserem Angebot besteht die Möglichkeit, ein unverbindliches Informationsgespräch in unserer Einrichtung wahrzunehmen, in dem sowohl das Angebot vorgestellt wird als auch die Möglichkeit für Interessent*innen besteht, besondere Wünsche oder Bedürfnisse an eine Assistenz zu besprechen. Bei Kontaktaufnahme kann zeitnah (i. d. R. innerhalb von 14 Tagen) ein Informationsgespräch mit der Leitung erfolgen. Dies dauert ca. 45 bis 60 Minuten und findet in der Einrichtung statt.

Der Zugang zu unseren Räumlichkeiten in der Hamburger Chaussee (ABW Mitte) ist barrierefrei. Ein barrierefreies WC ist nicht vorhanden. Unsere Räumlichkeiten in der Holtenuauer Straße (ABW Nord) sind nicht barrierefrei, was aber einer Qualifizierten Assistenz nicht im Wege steht.

Kosten und Leistungsträger








Die Kosten trägt der zuständige Träger der Eingliederungshilfe, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind und Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Sollte dies der Fall sein, kann die Hilfe auch als Selbstzahler*in in Anspruch genommen werden. In Einzelfällen ist auch die Kostenübernahme durch Unfallkassen möglich.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Wir beschäftigen in der Qualifizierten Assistenz ausschließlich Sozialpädagog*innen, Diplompädagog*innen und Mitarbeiter*innen mit vergleichbarer Qualifikation. Regelmäßige Fort- und Weiterbildung gehören ebenso zum Konzept wie regelmäßige Fallgespräche und Supervision. Unsere Haltung basiert auf einem humanistischen Weltbild und bezieht die Klient*innen als Expert*innen in eigener Sache ein.





	www.kieler-fenster.de
	Augustenstraße 59 24149 Kiel
	qa-ost@kieler-fenster.de
	0431 97 99 00-60 (Anrufbeantworter)
	0431 97 99 00-69
Telefonische Erreichbarkeit	08.00–14.00 Uhr
Ansprechperson	Sabine Müller (Teamleitung) Dipl.-Pädagogin, systemische Traumapädagogin  0151 70900931  s.mueller@kieler-fenster.de

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an volljährige Menschen, die in eigener Wohnung, WG o.ä. auf dem Ostufer wohnen und eine psychische Erkrankung haben. Es werden Menschen mit unterschiedlichen Diagnosen (F-Diagnosen) aufgenommen und betreut. Schwerpunkte unserer Arbeit sind z. B. Angebote für Menschen mit komplexen Traumatisierungen und Traumafolgestörungen, Depressionen, schizoaffektiven Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Psychosen, Autismus-Spektrum-Störungen, Angst- und Zwangserkrankungen.

Nicht aufgenommen werden Menschen mit einer vorrangigen Suchtproblematik sowie Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Ziele

Ziel der Qualifizierten Assistenz ist es, Menschen mit psychischen Erkrankungen ein weitestgehend selbstständiges Leben im eigenen Wohnraum und die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Leistungselemente und -angebote

In der Qualifizierten Assistenz bieten wir Einzelassistenz im Bezugsbetreuungssystem an. Für Urlaubs- und Krankheitszeiten wird eine Vertretung bereitgehalten. Der zeitliche Umfang der Einzelassistenz (Anzahl der Fachleistungsstunden) wird individuell für jeden/jede Nutzer*in mit den Hilfeplaner*innen des Kostenträgers vereinbart und liegt in der Regel bei 2 bis 4 FLS/Wo.

Bei höheren Bedarfen arbeiten wir in der Bezugsbetreuung häufig mit zwei Kolleg*innen.

Die Inhalte der Einzelassistenz reichen von entlastenden, lösungsorientierten Gesprächen, Begleitung zu Terminen, Unterstützung beim Umgang mit Ämtern und Behörden, Erarbeiten von (beruflichen) Perspektiven, Unterstützung bei der Gesundheitsvorsorge, Hilfestellung bei Konflikten im sozialen Umfeld, Unterstützung bei der Selbstversorgung, Erweiterung des Verständnisses und Akzeptanz der eigenen Erkrankung sowie Unterstützung im Umgang mit der Erkrankung bis zur Intervention bei psychischen Krisen und orientieren sich an den individuellen Bedarfen der Nutzer*innen.

Neben der Einzelassistenz bieten wir Gruppen zu unterschiedlichen Themen an. Gemäß unserer Leistungsvereinbarung können Nutzer*innen wöchentlich an einem zweistündigen Gruppenangebot teilnehmen. Die Gruppenangebote richten sich nach den Bedarfen und Wünschen der Nutzer*innen und können sowohl fachlich orientiert sein, z.B. Psychoedukationsgruppen, Soziales Kompetenztraining oder den Aspekt der sozialen Teilhabe mit gemeinsamen Freizeitaktivitäten aufgreifen. Die Teilnahme an den Gruppenangeboten steht den Nutzer*innen offen, es gibt keine Verpflichtung, Gruppenangebote wahrzunehmen.

Wir halten ein traumasensibles Betreuungsangebot bei Kolleg*innen mit traumapädagogischer Weiterbildung vor.

Unsere Angebote sind ausschließlich pädagogisch, nicht therapeutisch ausgerichtet. Grundsätzlich über-

nehmen wir keine kompensatorische Assistenz im Sinne von Haushaltshilfe oder Einkaufs- und Fahrdiensten.

Alle Assistenzleistungen finden werktäglich in der Regel in den Kernzeiten 8.00 bis 17.00 Uhr statt, Abweichungen sind in Einzelfällen möglich.

Eine Erreichbarkeit an Wochenenden und Feiertagen besteht in der Regel nicht.

Plätze und Kapazitäten

Eine feste Platzzahl gibt es in der Qualifizierten Assistenz nicht, die Anzahl der Plätze variiert je nach Umfang der Assistenzleistungen und personellen Ressourcen, es werden ca. 90 bis 100 Nutzer*innen betreut.

Zugangswege

Bei Interesse an unserem Angebot besteht die Möglichkeit, ein unverbindliches Informationsgespräch in unserer Einrichtung wahrzunehmen, in dem sowohl das Angebot von unserer Seite vorgestellt wird als auch die Möglichkeit für Interessent*innen besteht, besondere Wünsche oder Bedürfnisse an eine Assistenz zu besprechen. Bei Anfragen für ein Informationsgespräch bieten wir in der Regel innerhalb von einer Woche einen Termin an.

Um eine Qualifizierte Assistenz zu erhalten, muss beim Eingliederungshilfeträger (in der Regel die Landeshauptstadt Kiel) ein Antrag auf Eingliederungshilfe gestellt werden. Die erste Kontaktaufnahme zum Amt für soziale Dienste kann telefonisch erfolgen und bei Bedarf von unserer Einrichtung, z.B. in einem Informationsgespräch unterstützt werden. Es erfolgt ein persönliches Gespräch beim Eingliederungshilfeträger zur Bedarfsermittlung. In diesem Gespräch werden alle formalen Voraussetzungen geklärt und der Unterstützungsbedarf der Antragstellenden erfasst. Meist erfolgen zwei Gespräche zur Bedarfsermittlung, bevor alle Fragen zur Leistungsberechtigung geklärt sind. Im nächsten Schritt dürfen sich Antragsteller*innen einen Anbieter für Qualifizierte Assistenz suchen, wobei ein Wunsch- und Wahlrecht besteht. Um einen geeigneten Betreuungsplatz zu finden, können mehrere Informationsgespräche bei unterschiedlichen Anbietern geführt werden.

Haben sich Interessierte entschieden, Unterstützung von uns zu wünschen, erfolgt ein gemeinsames Gespräch mit dem/der Hilfeplaner*in des Kostenträgers, um einen Gesamtplan zu erstellen, in dem die Ziele für die Qualifizierte Assistenz vereinbart werden. Die Büroräume im Betreuten Wohnen Ost sind nicht barrierefrei.

Kosten und Leistungsträger

Leistungsträger ist der zuständige Träger der Eingliederungshilfe. Bei Neuanträgen und Wohnsitz in Kiel ist dies die Landeshauptstadt Kiel, Amt für Soziale Dienste. Rechtsgrundlage: soziale Teilhabe gem. §§ 99, 113, 78 SGB IX

Weitere Kostenträger können Berufsgenossenschaften oder Unfallkassen sein, außerdem ist Selbstzahlung möglich.





Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Wir betrachten unsere Nutzer*innen als gleichberechtigte Partner*innen und Expert*innen in eigener Sache und fühlen uns einem humanistischen Menschen- und Weltbild verpflichtet. Unsere Arbeit wird durch regelmäßige Supervision, Fortbildungen, kollegiale Beratung und Qualitätszirkel unterstützt. Wir beschäftigen in der Qualifizierten Assistenz ausschließlich Sozialpädagog*innen, Diplompädagog*innen und Mitarbeiter*innen mit vergleichbarer Qualifikation.

5.3

Wohnen in Gemeinschaft Sozialtherapeutische Wohngruppen



	www.kieler-fenster.de	
	Muhliusstraße 67 24103 Kiel	
	wohngruppen@kieler-fenster.de	
	0431 90 8978-0	
Telefonische Erreichbarkeit	Mo–Fr	09.00–12.00 Uhr <i>Bürozeiten</i>
Ansprechpersonen	Thomas Grunow (Teamleitung) Regina Ahrens (Verwaltungsangestellte) Stephan Niedermayer (Verwaltungsangestellter)	

Zielgruppe

Erwachsene Menschen, die auf Grund einer psychischen Erkrankung noch nicht bzw. nicht mehr im eigenen Wohnraum leben können. Das Angebot richtet sich speziell an Personen, für die das Zusammenleben mit anderen Menschen ein wichtiger stabilisierender und angstreduzierender Faktor ist und für die das Leben in einer Gemeinschaft ein wichtiges Lernfeld bedeutet.

Unser Angebot richtet sich nicht an Menschen mit einer aktuellen Suchterkrankung. Unsere Angebote sind zurzeit nicht barrierefrei und für Rollstuhlfahrer*innen nicht geeignet.

Ziele

Leistungsempfänger*innen sollen in die Lage versetzt werden, wieder in einem eigenen Wohnraum leben zu können, einen guten Umgang mit ihrer psychischen Erkrankung zu finden, so dass eine größtmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich ist.

Leistungselemente und -angebote

Die unterschiedlich aufgebauten Wohngruppen bestehen überwiegend aus gemischtgeschlechtlichen Vierer-WGs, aber auch Einzelapartmentwohnen ist möglich. Wir bieten tagesstrukturierende Elemente, Gruppenangebote und Freizeitaktivitäten, Unterstützung beim Leben in der Wohngruppe. Wir richten unsere Hilfe personenzentriert und orientiert am jeweiligen Gesamtplan aus. Das kann die Kompetenzerweiterung bei Konflikten sein, der Aufbau oder Erhalt sozialer Kontakte, ein Wiedereinstieg ins Arbeitsleben, Erarbeitung von Skills, Begleitung zu Ärzten u. ä. Die Assistenz erfolgt wochentags (am Wochenende steht stundenweise eine Telefonbereitschaft zur Verfügung). Für Menschen mit einer Persönlichkeitsstörung oder mit besonderen Problemen im Bereich Hauswirtschaft kann nach Absprache mit dem Leistungsträger ein erhöhter Leistungsumfang vereinbart werden.

Wir halten ebenfalls eine Wohngemeinschaft mit einem tagesstrukturierenden Angebot für ältere Menschen vor. Zudem bieten wir eine Frauenwohngruppe an, in der junge Frauen mit einem hohen Betreuungsbedarf engmaschiger betreut und begleitet werden.

Plätze und Kapazitäten

Insgesamt halten wir 33 teilstationäre Wohnplätze in unterschiedlich aufgebauten Wohngruppen vor.

Zugangswege

In einem ersten Informationsgespräch lernen die Interessent*innen unser Angebot kennen und wir erfahren etwas über sie und ihre Hintergründe. Wenn eine Zusammenarbeit von beiden Seiten vorstellbar ist, wird von unserer Seite zu einem weiteren Gespräch geladen, sofern ein geeigneter Platz frei wird.

Der zuständige Träger der Eingliederungshilfe muss den Hilfebedarf anerkennen und für die von uns zu erbringenden Leistungen einen Leistungsbescheid erstellen. Sobald diese Kostenübernahme vorliegt, kann eine Zusammenarbeit beginnen. Die Wohngruppen und das Büro der Wohngruppen sind nicht barrierefrei.

Kosten und Leistungsträger

Die Kosten werden vom zuständigen Träger der Eingliederungshilfe getragen. Grundlage hierfür ist der Rahmen der sozialen Teilhabe gem. §§ 99, 113, 78 im SGB IX, qualifizierte Assistenz.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Wir begegnen den Menschen auf Augenhöhe und bieten ihnen die Unterstützung, die sie brauchen, jedoch nicht mehr als nötig.

Unsere Grundhaltung: Hilfe zur Selbsthilfe geben, um Selbstwirksamkeit erfahren zu können. In der pädagogischen Betreuung arbeiten Sozialpädagog*innen, Diplom-Pädagog*innen und Ergotherapeut*innen.



5.4

Wohnhaus Schwanensee Psychische Erkrankung und Sucht



	www.kieler-fenster.de
	Klausdorfer Weg 50 b 24148 Kiel
	wohnhaus-schwanensee@kieler-fenster.de
	0431 79 964-6
	0431 79 964-799
Telefonische Erreichbarkeit	Mo–Fr 09.00–12.00 Uhr 14.00–16.00 Uhr
Ansprechpersonen	Jana Broderick (Teamleitung) Helge Schumacher (Teamleitung)

Zielgruppe

Volljährige Menschen mit einer Doppeldiagnose (stoffgebundene Abhängigkeitsproblematik und eine zusätzliche psychische Erkrankung), die einen beschützenden Rahmen rund um die Uhr benötigen.

Nicht aufgenommen werden können drogensubstituierte Menschen.

Ziele

- Aufbau von Abstinenzmotivation und Problemverständnis, ggf. diagnostische Abklärung
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und beim Aufbau einer Tagesstruktur
- Unterstützung beim Erlernen lebenspraktischer Fertigkeiten und Entwicklung von Lebensperspektiven
- Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von schulischen und beruflichen Perspektiven
- Erleben von korrigierenden Beziehungserfahrungen, „Nachbeelterung“

Leistungselemente und -angebote

Besondere Wohnform für Menschen mit einer Doppeldiagnose, die eine beschützende Wohnform und rund um die Uhr die Anwesenheit von Ansprechpersonen benötigen.

Die Betreuung umfasst:

- Einzelgespräche mit stützendem Charakter und individueller Zielerarbeitung
- Themenspezifische Gesprächsgruppen
- Psychoedukative Gruppen
- Rückfallprophylaxe und Krisenintervention
- Training lebenspraktischer Fertigkeiten
- Hilfe bei der Alltagsbewältigung
- Ergotherapie
- Sport-, Freizeit- und Außenaktivitäten
- Unterstützung bei schulischen und beruflichen Wiedereingliederungsmaßnahmen

Plätze und Kapazitäten

20 Bewohner*innen leben in Zweier- bzw. Viererwohngruppen, zudem gibt es zwei externe Trainingswohnungen für je eine Person.

Zugangswege

- Kontaktaufnahme via Anruf oder E-Mail
- 1. Informationsgespräch im Wohnhaus
- 2. Sofern eine Aufnahme beiderseitig vorstellbar, findet ein Probetag im Wohnhaus statt.
- 3. Bei weiterhin beiderseitigem Interesse erfolgt die Aufnahme auf die Warteliste.

Unsere Räumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich.

Kosten und Leistungsträger

Die Kosten für die Versorgung und die Betreuung im Wohnhaus Schwanensee werden, sofern Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden, in der Regel nach dem SGB IX (Eingliederungshilfe) von den zuständigen Trägern der Eingliederungshilfe übernommen.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Für Menschen ohne externe Tagesstruktur ist ein umfangreiches tagesstrukturierendes Vormittags- und Nachmittagsprogramm verpflichtend.

Im Wohnhaus arbeitet ein multiprofessionelles Team, bestehend aus einer Psychologin, Sozialpädagog*innen, Pflegefachkräften, Ergotherapeut*innen und Hauswirtschaftsleiterinnen. Am Wochenende und nachts wird das Team durch Aushilfskräfte mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen unterstützt.





6.1

Werkstatt für Menschen mit psychischen Erkrankungen **Werkforum**

In unserer anerkannten Werkstatt für Menschen mit psychischen Erkrankungen können Sie Arbeitsplätze zur beruflichen Rehabilitation oder als Dauerarbeitsplätze wahrnehmen. Die Förderung und Unterstützung erfolgt entweder in unseren internen Arbeitsbereichen oder wahlweise auf ausgelagerten Arbeitsplätzen in Betrieben der freien Wirtschaft. Unsere berufliche Begleitung erfolgt im Rahmen folgender Maßnahmen:

- Eingangsverfahren
- Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich

6.2

Arbeits- und Beschäftigungsprojekt für Frauen **Eigen.Werk**

Das Beschäftigungsprojekt Eigen.Werk bietet Frauen mit psychischen Erkrankungen eine Tagesstruktur sowie interessante Tätigkeiten in zwei Schneidereien, einer Kreativwerkstatt und einem Ladengeschäft.

Neben der Strukturierung des Tages fokussiert die Beschäftigungsmaßnahme auf die Unterstützung bei der beruflichen Orientierung sowie des Trainings von Arbeits- und Sozialkompetenzen. Die individuelle Begleitung und Anleitung erfolgt ausschließlich durch weibliches Fachpersonal.


6.3

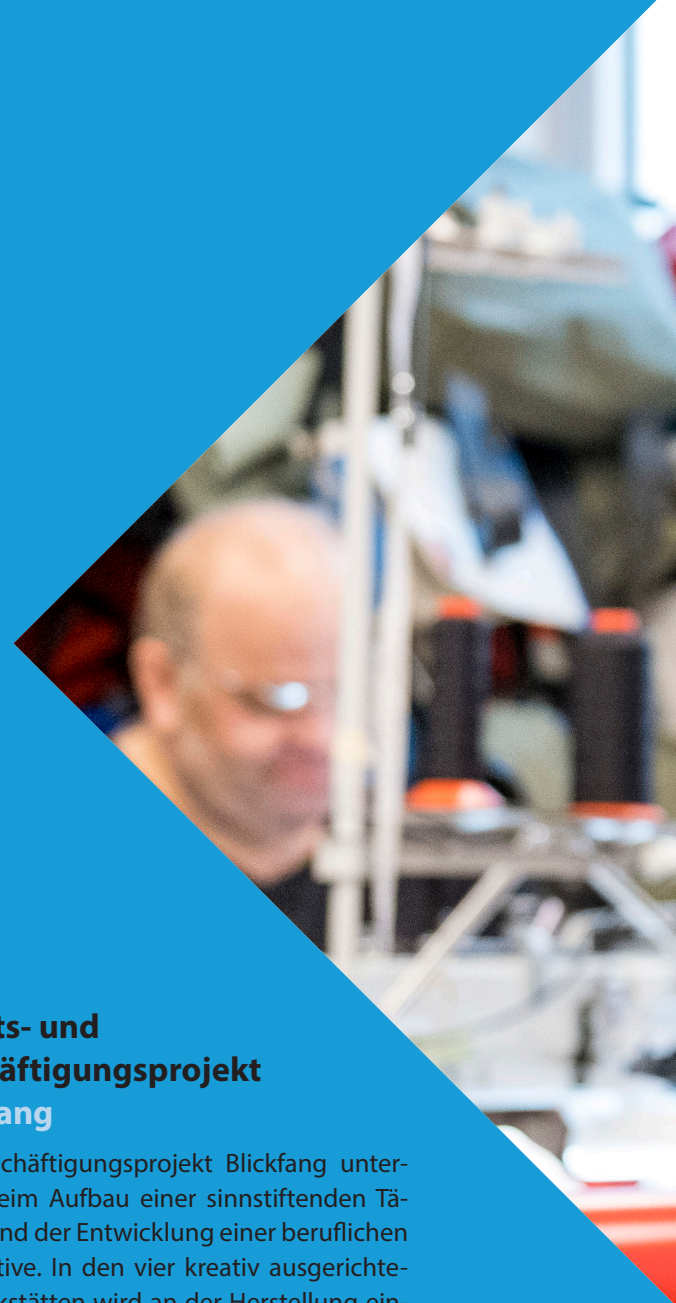
Arbeits- und Beschäftigungsprojekt **Blickfang**

Das Beschäftigungsprojekt Blickfang unterstützt beim Aufbau einer sinnstiftenden Tätigkeit und der Entwicklung einer beruflichen Perspektive. In den vier kreativ ausgerichteten Werkstätten wird an der Herstellung einfallsreicher Unikate u. a. aus Metall und Holz gearbeitet.

6.4

Zuverdienstmöglichkeiten

Das  *Ambulante Zentrum* bietet Ihnen weitere Arbeitsmöglichkeiten zum Zuverdienst mit Arbeitsplätzen im Café, im Reinigungsbereich sowie im Gartenbereich.











KIELER
FENSTER





	www.werkforum-kiel.de
	www.kieler-fenster.de
	Borsigstraße 15 24145 Kiel
	sozialdienst.werkforum@kieler-fenster.de
Sozialdienst 	0431 260 974-23 (Anrufbeantworter)
	0431 260 974-21
Telefonische Erreichbarkeit	Mo–Fr 08.00–13.00 Uhr
Ansprechpersonen	Carina Kläsger (Begleitender Sozialdienst) Bianca Mechow (Begleitender Sozialdienst)

Zielgruppe

Das Werkforum ist eine Einrichtung für Menschen zwischen 18 und 66 Jahren mit psychischen Erkrankungen, die sich eine Teilhabe am Arbeitsleben wünschen, aber nicht oder noch nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können.

Einziges Ausschlusskriterium wäre eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung.

Ziele

Die Maßnahmen im Werkforum sollen den Teilnehmenden ermöglichen, ihre eigenen Belastungsgrenzen zu finden, sie zu trainieren und auszubauen. Sie haben die Möglichkeit, zu erfahren, welche Herausforderungen eine Beschäftigung an sie stellt, daran zu arbeiten, ein berufliches Ziel zu entwickeln und zu verfolgen. Das Werkforum unterstützt auf dem Weg zur Umsetzung des gewünschten beruflichen Weges und der Zielerreichung.

Leistungselemente und -angebote

- Fähigkeiten- & Stärkenanalyse
- Berufliche Orientierung
- Direkte Fachanleitung am jeweiligen Arbeitsplatz
- Individuelle Beratung und Begleitung
- Gruppenangebote
- Gemeinsames Mittagessen
- Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze

Das Werkforum bietet ein dreimonatiges **Eingangsverfahren (EV)**, in dem die Teilnehmenden ihre Motivation und das Angebot kennen lernen können, um gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen zu entscheiden, ob das Werkforum eine Einrichtung ist, die ihre persönliche Entwicklung ins Berufsleben unterstützen kann.

Das Werkforum bietet im Anschluss einen zweijährigen **Berufsbildungsbereich (BBB)** an. Die Teilnehmenden nehmen an wöchentlichen Bildungstagen teil, an denen vorbereitende berufliche Grundschulungen angeboten werden und eine berufliche Orientierung stattfinden kann. Die Teilnehmenden arbeiten darüber hinaus in unterschiedlichen Abteilungen im Werkforum oder in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes, um praktische Erfahrungen zu sammeln und realistische, individuelle berufliche Perspektiven zu entwickeln.

Die Förderung findet in den Abteilungen Nähmanufaktur, Taumanufaktur, Bücherservice, Konfektionierung, Backoffice, Küche oder in den Außenarbeitsgruppen bzw. auf ausgelagerten Einzelarbeitsplätzen in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes statt. Zusätzlich werden im Rahmen von Bildungstagen berufliche Grundschulungen zu unterschiedlichen Themen (u.a. Officeanwendungen, Stressbewältigung, etc.) angeboten.

Für Menschen, die nach der Förderung im Berufsbildungsbereich nicht oder noch nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, gibt es nahtlose Arbeitsmöglichkeiten im **Arbeitsbereich** in den unterschiedlichen internen Abteilungen des Werkforum, in verschiedenen Außenarbeitsgruppen oder an individuellen Einzelaußenarbeitsplätzen in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes.

Teilnehmende, die perspektivisch gern auf einem Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein möchten, können sich an die Abteilung PACE (Praktikum-Arbeit-Coaching-Empowerment) wenden und werden bei der Planung und Umsetzung ihres beruflichen Wunsches individuell begleitet. Sie bietet einen gezielten, niedrighschwelligigen und mutmachenden Einstieg in die berufliche Orientierung. Die Unterstützung umfasst z.B. Bewerbungstraining, regelmäßiges Coaching in Richtung Praktika bis zur „Vermittlung“ auf einem Außenarbeitsplatz oder die Begleitung bei der Platzierung auf einen Ausbildungsplatz oder in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Um unseren Teilnehmenden ein realitätsnahes und inklusives Arbeiten zu ermöglichen, liegt ein Schwerpunkt unserer Unterstützung auf der engmaschigen Begleitung in Richtung allgemeiner Arbeitsmarkt.

Das Werkforum arbeitet in enger Kooperation mit dem Integrationsfachdienst (IFD) in Kiel zusammen, der nach dem Übergang auf einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz die weitere Begleitung sicherstellen kann.

Plätze und Kapazitäten

Das Werkforum ist eine anerkannte Werkstatt nach SGB IX mit insgesamt 90 Plätzen.

Zugangswege

Wir bieten ausführliche persönliche Informationsgespräche an, in denen die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes das umfassende Angebot vor Ort vorstellen, Rundgänge durch die Werkstatt begleiten bzw. Fragen zur Antragsstellung beantworten. Sofern eine Motivation besteht, sich beruflich in einem geschützten Rahmen weiterzuentwickeln bzw. dort tätig zu sein, wird eine intensivere Beratung vereinbart, die unabhängig von der Antragsstellung bzw. vom „Erwerbsstatus“ ist. Begleitpersonen sind herzlich willkommen.

Um einen näheren Eindruck über die beruflichen Möglichkeiten zu gewinnen, bieten wir auch kurzfristige Hospitationstage in den verschiedenen Bereichen des Werkforums an, diese dienen dem besseren Kennenlernen unserer Werkstatt und sind unabhängig vom Status der Antragsstellung. Eine Barrierefreiheit ist nur in Teilen der Werkstatt gegeben. Ein barrierefreies WC ist nicht vorhanden.

Kosten und Leistungsträger

Die Kostenübernahme (§ 63 SGB IX) erfolgt auf Antrag durch das Rehateam der Agentur für Arbeit, den Rentenversicherungsträger, der Berufsgenossenschaft (Eingangsverfahren/Berufsbildungsbereich), Träger der Jugendhilfe oder die Träger der Eingliederungshilfe (Arbeitsbereich).

Bei Antragstellung für eine Maßnahme zur Teilhabe am Arbeitsleben prüft der Träger der Eingliederungshilfe, ob ein Rehabilitationsbedarf gegeben ist und eine (vorübergehende) Erwerbsminderung (d.h. aktuell eine Belastbarkeit von weniger als drei Stunden täglich für den allgemeinen Arbeitsmarkt) vorliegt. Der Bezug einer Erwerbsminderungsrente ist dabei keine Voraussetzung.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der individuellen Begleitung bei der Planung und Umsetzung beruflicher Ziele. Ein elementarer Aspekt liegt dabei auf der Arbeitsmarktorientierung. Wir sind eine überschaubare und flexible Einrichtung mit Anbindung an die Betriebe im Industriepark Kiel-Wellsee (HIP). Unsere Teilnehmenden können sich unter realen Bedingungen auf ausgelagerten Arbeitsplätzen in den Betrieben erproben und ihre Erfahrungen mit uns reflektieren. An geeigneten Arbeitsplätzen besteht für alle die Chance, erworbene Qualifikationen, Fähigkeiten und Fertigkeiten einzubringen. Durch unsere langjährigen Kooperationen bzw. die kontinuierliche Ausweitung des Netzwerkes zu Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes umfasst unser Angebot ein breites Arbeitsplatzangebot. Eine Beschäftigung ist grundsätzlich in allen Unternehmen, Betrieben und Behörden möglich und kann in den Bereichen Verwaltung, Handwerk, Logistik, Produktion oder Dienstleistung stattfinden. Wir freuen uns über eine hohe Übergangsquote auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und wollen mit unseren Erfahrungen Menschen dazu ermutigen, sich mit unserer individuellen Unterstützung auf die Arbeitsmarktorientierung einzulassen.

Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team. Dieses besteht im Bereich der Anleitung aus Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Berufsfeldern, die eine Zusatzqualifikation als geprüfte Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung absolviert haben. Zusätzlich sind Pädagog*innen im Sozialdienst, im Berufsbildungsbereich und in der Abteilung PACE tätig.



	www.kieler-fenster.de	
	Jägersberg 3 24103 Kiel	
	eigen.werk@kieler-fenster.de	
	0431 240 160-0 0431 240 160-14	
	0431 260 974-21	
Telefonische Erreichbarkeit	Mo–Fr	09.00–15.00 Uhr
Öffnungszeiten Laden	Mo, Di, Do, Fr Mi	09.30–15.00 Uhr 09.30–12.00 Uhr
Ansprechpersonen	Susanne Gindorf (Teamleitung) Karen Goroncy (Sozialdienst)	

Zielgruppe

Psychisch erkrankte Frauen, denen eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder eine berufliche Reha-Maßnahme zurzeit nicht oder nicht mehr möglich ist und die Grundsicherung und/oder Rente wegen Erwerbsminderung beziehen.

Ziele

- Psychische Stabilität aufbauen und erhalten
- Soziale Kontakte ermöglichen, Isolation vermeiden
- Tagesstruktur
- Soziale Fähigkeiten und Vertrauen in die Bewältigung von Anforderungen aufbauen und weiterentwickeln
- Training von Arbeits- und Sozialkompetenzen
- Einübung von Arbeit in geschütztem Rahmen
- Entwicklung beruflicher Perspektiven
- Unterstützung und Begleitung von Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

Leistungselemente und -angebote

Das Eigen.Werk bietet in einem geschützten Rahmen Arbeit und Beschäftigung für Frauen. Geboten wird eine befriedigende und sinnvolle Tagesstruktur in Form von Arbeits- und Beschäftigungsangeboten in verschiedenen Bereichen. Die Aufnahme einer Beschäftigung erfordert keine Vorkenntnisse und ist in Teilzeit möglich. Die Förderung erfolgt personenzentriert.

Plätze und Kapazitäten

Wir bieten 30 Beschäftigungsplätze für Frauen in Teilzeit und Vollzeit. Arbeit und Beschäftigung ist wahlweise möglich in der Schneiderei, der Kreativwerkstatt sowie im Ladengeschäft.

Zugangswege

Ein Informationsgespräch ist in Absprache mit dem Sozialdienst möglich. Wir unterstützen ggf. auch bei der Antragsstellung (Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon).

Das Angebot ist nicht barrierefrei.

Kosten und Leistungsträger

Die Kosten werden in der Regel im Rahmen der Eingliederungshilfe als Maßnahme zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten nach SGB IX von der Landeshauptstadt Kiel, Amt für Soziale Dienste (Eingliederungshilfe) übernommen.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Geschützter Rahmen nur für Frauen mit ausschließlich weiblichem Personal. Das Fachpersonal setzt sich zusammen aus Sozialpädagoginnen/Sozialarbeiterinnen sowie Handwerkerinnen mit sozialpsychiatrischer Zusatzqualifikation. Der begleitende Sozialdienst der Einrichtung unterstützt bei Problemen am Arbeitsplatz und berät bei weitergehendem Unterstützungsbedarf.





	www.kieler-fenster.de	
	www.instagram.com/blickfang_schmuck_kiel	
	Ringstraße 40 24103 Kiel	
	blickfang@kieler-fenster.de	
	0431 97 99 44-60	
	0431 97 99 44-69	
Telefonische Erreichbarkeit	Mo–Fr	09.00–13.00 Uhr
Öffnungszeiten Laden	Mo–Fr	10.00–14.00 Uhr
Ansprechpersonen	Marco Speckien (Teamleitung) Bettina Steen (Sozialdienst)	

Zielgruppe

Menschen mit psychischer Erkrankung, die auf der Suche nach einer geschützten Beschäftigung (Tagesstruktur) sind und denen eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt (noch) nicht oder nicht mehr möglich ist.

Der Personenkreis darf nicht arbeitsfähig im Sinne des SGB II sein und muss sich im Leistungsbezug der Grundversicherung oder Erwerbsminderungsrente befinden.

Ziele

- Den Alltag durch befriedigende Beschäftigung strukturieren
- Psychische Stabilität aufbauen und erhalten
- Isolation vermeiden
- Soziale Fähigkeiten und Vertrauen in die Bewältigung von Anforderungen aufbauen
- Ausdauer, Konzentration und Belastungsfähigkeit trainieren
- Mögliche Vorbereitung auf weiterführende Reha-Maßnahmen
- Berufliche Perspektive entwickeln

Leistungselemente und -angebote

Das Angebot umfasst eine psychosoziale Betreuung und Unterstützung im Rahmen der Teilhabe an Arbeit. In den vier Werkstätten werden von Wohnaccessoires bis Schmuck ideenreiche Produkte hergestellt. Neben Metall und Holz kommen unterschiedlichste Materialien zum Einsatz. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Angebot der Werkstätten wird durch eine Gartengruppe ergänzt. Es besteht kein Leistungsdruck, jeder bestimmt das Tempo und die individuellen Ziele selbst. Die Beschäftigten können sich auch für einen Teilzeitarbeitsplatz entscheiden.

Plätze und Kapazitäten

Es stehen in 4 Werkstätten und der Gartengruppe insgesamt 30 Plätze nebst fachlicher Anleitung und Sozialdienst zur Verfügung.

Zugangswege

Bei Interesse kann ein unverbindliches Informationsgespräch verabredet werden, bei dem sich die Einrichtung vorstellt. Die Barrierefreiheit ist nur in kleinen Teilen des Angebotes gewährleistet. Ein barrierefreies WC ist nicht vorhanden.

Kosten und Leistungsträger

Die Kosten werden in der Regel vom zuständigen Träger der Eingliederungshilfe übernommen, sofern es sich nicht um Selbstzahler*innen handelt.

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Für uns ist es wichtig, unserer Klientel eine Tagesstruktur durch sinnstiftende Beschäftigung zu ermöglichen. Ihre Stärken und Fähigkeiten sowie ihre persönlichen Ziele sind dabei sehr individuell. Wir versuchen, dieser Vielfalt Rechnung zu tragen, sie zu fördern und zu stärken. Bei uns arbeiten Diplom-Sozialpädagog*innen und Handwerker*innen mit sozialpsychiatrischer Zusatzausbildung.



Mobile Frühförderung Kiel



mobile
frühförderung
kiel

Wir bieten kompetente und individuelle Hilfen für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen im Alter zwischen Geburt und Schuleintritt an.

Als Frühförderstelle verfügen wir über mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Beratung, Begleitung und Förderung von Kindern mit Förderbedarf und ihren Familien.

Wir sind ein Team aus qualifizierten pädagogischen Mitarbeiter*innen. Die Verbindung von gezielter heilpädagogischer Entwicklungsförderung des Kindes mit der Beratung und Begleitung der Eltern ist uns besonders wichtig.

Unsere Hilfen finden integrativ in der Kindertagesstätte, im Elternhaus oder als Gruppen- bzw. Einzelförderung bei uns in der Frühförderstelle statt.







KIELER
FENSTER





	www.fruehfoerderung-kiel.de
	Kaiserstraße 1 24143 Kiel
	fruehfoerderung-kiel@mff-kiel.de
	0431 67 61-61 (Anrufbeantworter)
	0431 67 61-99
Telefonische Erreichbarkeit	Mo, Mi, Do ca. 10.00–14.00 Uhr Di ca. 14.00–18.00 Uhr
Ansprechpersonen	Sinje Kopitzki (Teamleitung) Maika Ludes (stellvertretende Teamleitung) Sabine Denker (Verwaltungsfachkraft)

Zielgruppe

Kinder mit Förderbedarf zwischen Geburt und Einschulung und ihre Familien: Kinder mit bestehenden oder drohenden Behinderungen, Entwicklungsstörungen, Teilhabebeeinträchtigungen

Wohnort: Kiel, ggf. direktes Kieler Umland

Ziele

- Verbesserung der Teilhabefähigkeiten des Kindes im persönlichen Umfeld (z. B. Familie, Krippe, Kita, Freundeskreis)
- Nutzung der individuellen Ressourcen des Kindes und seiner Familie zur Verbesserung der Lebenssituation und Ausschöpfung von Entwicklungspotentialen
- Erleben von Selbstwirksamkeit, Steigerung des Selbstwertgefühls und der Lebensfreude
- Stärkung von Selbsthilfepotentialen bei Kind und Familie

Leistungselemente und -angebote

- Ganzheitliche Förderung von Wahrnehmung, Bewegung, Interaktion, Kontaktverhalten, Kommunikation, Sprache, Spielverhalten, emotionaler und sozialer Entwicklung:
- Heilpädagogische Förderung im Elternhaus
- Heilpädagogische Förderung in der Kita (je nach Bedarf Begleitung in der Großgruppe, Förderung in Kleingruppen, Einzelförderung)
- Heilpädagogische Förderung in den Räumen der Mobilen Frühförderung
- Entwicklungsdiagnostik
- Beratung, Anleitung und Unterstützung der Eltern/Sorgeberechtigten bei Fragen zu Entwicklung, Erziehung, Behinderung etc.
- Beratung/Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Kita/Schule
- Beratung/Unterstützung bezüglich Diagnostik und weiterer Förder- oder Therapiemöglichkeiten
- Beratung der Bezugserzieher*innen des Kindes in der Kita
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Fachleuten, die für das Kind zuständig sind
- Bei Bedarf bieten wir Förderung in einer kleinen Gruppe in unseren Räumen an.

Plätze und Kapazitäten


Wir betreuen im Schnitt 80 Familien mit unterschiedlichem Stundenumfang.

Zugangswege

Wir bieten Beratungs- und Informationsgespräche für Eltern/Sorgeberechtigte an. Diese können in unserem Haus in der Kaiserstr. 1, aber auch gerne bei den Familien zu Hause stattfinden. Ebenso bieten wir interessierten Fachpersonen an, unsere Einrichtung zu besuchen und sich über unsere Arbeit und Angebote zu informieren. Termine können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Ein Antrag auf Frühförderung kann gestellt werden an:

Eingliederungshilfe
für Kinder und Jugendliche der LH Kiel
Werftstraße 218
24143 Kiel

 0431 901-2619 (Beratung)

 eghkinder@kiel.de

Kosten und Leistungsträger

Landeshauptstadt Kiel (Leistungen der Eingliederungshilfe), §§ 46, 76 und 79 SGB IX (BTHG)

Besonderheiten der Einrichtung und Sonstiges

Unser Team besteht zzt. aus 18 pädagogischen Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen Berufsbildern: (Dipl.-) Heilpädagogik, Ergotherapie, Motopädagogik, Sozialpädagogik, Diplompädagogik, Rehabilitationspädagogik, Sonderpädagogik, Lerntherapie.

Wir legen viel Wert auf Fort- und Weiterbildung und bringen diverse Zusatzqualifikationen in unsere Arbeit ein (u.a. Marte Meo, Kinderschutzfachkräfte, Systemische Beratung, Effektive Gesprächsführung, PEKIP, Entspannungstherapie, Feinmotorik-Therapie). Unsere Arbeit fußt auf den Leitgedanken der Ganzheitlichkeit, Ressourcenorientierung, Inklusion, Teilhabeorientierung, Individualität, Familien- und Umfeldorientierung, Interdisziplinarität und Vernetzung.





8.1

Triologisches Seminar Kiel

Bei dieser Veranstaltungsreihe können Sie sich als Mensch mit Psychiatrieerfahrung, als Angehöriger, professionelle*r Helfer*in oder interessierte Bürger*innen zum Erfahrungsaustausch über psychische Erkrankungen treffen.

8.2

IRRE GUTE Filme

Mit dieser Filmreihe sind Sie eingeladen, mehr über (die eigene) psychische Gesundheit und psychische Erkrankungen zu erfahren. Kommen Sie zu einer Filmvorführung mit anschließendem moderiertem Filmgespräch.

8.3

„Seelisch fit!“

Psychische Gesundheit für Jugendliche

Mit dem Präventionsprogramm „Verrückt? Na und! – Seelisch fit in der Schule“ können Sie als Schulklasse ab der 9. Jahrgangsstufe einen Schultag zum Thema seelische Krisen bei uns buchen.

8.4

MHFA-Ersthelfer

Kurse psychische Gesundheit

Mit den Mental Health First Aid Ersthelfer-Kursen möchten wir Erwachsene befähigen, ihren Angehörigen, Kolleg*innen oder Freund*innen Erste Hilfe für psychische Gesundheit zu leisten, indem sie in der Lage sind, Anzeichen von psychischen Störungen zu erkennen, zu verstehen und darauf zu reagieren. Die Kurse bieten darüber hinaus einen sinnvollen Mehrwert für Bildungseinrichtungen, Betriebe, medizinische Erstversorger*innen und viele andere Organisationen.





KIELER
FENSTER

**IRRE
GUTE
Filme**

XIX

im Kino in der Pumpe
Haßstraße 22 | Kiel

- 27. FEB Neben der Spur
- 26. MÄR Die Überglücklichen
- 23. APR Härte
- 28. MAI Fußballverrückt

KINO
IN DER
PUMPE

KIELER
FENSTER

**Triale
Semir**

Programm und Termine
Oktober 2019 bis März 2020

Erfahrungsaustausch
Information
und Diskussion über
psychische Erkrankun

im Kino in
Haßstraße 22 |
15. SEP



www.kieler-fenster.de



ambulantes-zentrum@kieler-fenster.de



0431 64 980-50

Ansprechpersonen

Sven Klemsen

s.klemsen@kieler-fenster.de

Aktionsgemeinschaft Handlungsplan

kontakt@agh-sh.de

Zielgruppe

Das Triologische Seminar ist gedacht für psychiatriereeferene Menschen, für Angehörige und alle Menschen, die in psychiatrisch-psychozialen Einrichtungen arbeiten. Auch andere Personen, die sich nicht zu diesen drei Gruppen dazugehörig fühlen, sind immer herzlich willkommen! Das Alter der Teilnehmer*innen spielt keine Rolle.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme kann völlig anonym erfolgen. Auch diejenigen, die nur zuhören wollen, dürfen gerne mitmachen. Zudem findet die Veranstaltung hybrid statt – eine Online-Teilnahme wird immer ermöglicht. Die Veranstaltungsräume (Hamburger Chaussee 4, 3. Stock) sind mit Einschränkungen für Menschen nutzbar, die auf eine Gehhilfe oder einen Rollstuhl angewiesen sind.

Ziele


Das Triologische Seminar ist aus dem sogenannten Psychoseseminar hervorgegangen, welches 1995 in Kiel ins Leben gerufen wurde. Gegründet von engagierten Psychiatrieerfahrenen, Angehörigen und psychiatrisch Tätigen, ist das Seminar ein Ort des gegenseitigen Austauschs und der Diskussion, dem Erzählen von Wahrnehmungen und Erlebnissen, mit dem Ziel, das Verständnis für die Sichtweisen des jeweilig anderen zu erweitern. Wir haben das Ziel, uns zu einem fest stehenden Thema darüber auszutauschen, wie psychische Probleme zu verstehen sind und wie entsprechende Hilfen aussehen können. Ängste und Vorurteile gegenüber dem Thema Psychiatrie sollen abgebaut und gegenseitiges Verständnis und Toleranz gefördert werden.

Wir möchten Menschen, die schwierige Lebenserfahrungen gemacht haben, die Möglichkeit geben, sich Gehör zu verschaffen und allen Bürger*innen eine Möglichkeit bieten, sich über psychiatrische Themen zu informieren. Des Weiteren sind zu jedem Termin immer Fachreferent*innen dabei, die zum Anfang der Diskussion einen kurzen Impuls bieten und bis zum Ende mitdiskutieren und auch Fragen beantworten.

Leistungselemente und -angebote

Das Triologische Seminar ist keine klassische Vortragsreihe, in der Fach-Referent*innen großen zeitlichen Raum einnehmen. Der Beitrag der Referent*innen ist zeitlich begrenzt auf ca. 10 bis 15 Minuten, da es uns vorrangig um Austausch und Diskussion geht. Vor Ort in der Hamburger Chaussee 4 verfügen wir nur über ca. 30 Sitzplätze. Wer nicht online, sondern vor Ort dabei sein möchte, sollte rechtzeitig (ab 17.30 Uhr) da sein.

Zugangswege

Pro Jahr veranstalten wir vier Termine, die ab Herbst unter www.kieler-fenster.de einsehbar sind und zudem in der Herbst-/Winter-Ausgabe der AZ-Broschüre zu finden sind (das Heft „Aktuelles aus dem KIELER FENSTER“). Wer online teilnehmen will, findet den Link dazu ebenfalls auf der Website des KIELER FENSTER oder auf der Website des AG-H ( <https://agh-sh.de>). Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme kann völlig anonym erfolgen.

Kosten und Leistungsträger

Die Teilnahme am Triologischen Seminar Kiel ist kostenfrei.





www.kieler-fenster.de



d.hoppmann@kieler-fenster.de



0431 64 980-13

Ansprechperson Daniel Hoppmann

Zielgruppe

Öffentlichkeit, alle (Kieler) Bürger*innen

Ziele

Ziel ist es, junge Menschen und Erwachsene für (die eigene) psychische Gesundheit zu sensibilisieren, über psychische Erkrankungen aufzuklären sowie Ängste und Vorurteile gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen abzubauen.


Leistungselemente und -angebote

Lebenskrisen und Erkrankungen wie z. B. Depressionen, Ängste, Essstörungen und Sucht können jeden treffen. Nicht verdrängen, sondern möglichst darüber reden, das ist das Anliegen der Filmreihe IRRE GUTE Filme. Damit dies leichter gelingt, zeigt das KIELER FENSTER (in Kooperation mit dem Kino in der Pumpe und weiteren Partnern) Kinofilme, die das Thema psychische Gesundheit aufgreifen.

Ausgewählt werden die Filme von einer Gruppe aus Expert*innen in eigener Sache und Mitarbeiter*innen. Nach den Filmvorführungen lädt die Gruppe jeweils zu einem moderierten Filmgespräch mit interessanten Gästen ein.

Über 80 Spielfilme und Dokumentationen wurden in den vergangenen Jahren im Rahmen der Filmreihe gezeigt und über 5.000 Menschen haben die Veranstaltungen seit 2009 bereits besucht.

Zugangswege

Aktuelle Termine für die Filmvorführungen finden Sie auf  www.kieler-fenster.de

Kosten und Leistungsträger

Beim Besuch einer Filmvorführung fallen Kosten für den Eintritt ins Kino an. Die Teilnahme am Filmgespräch im Anschluss an den Film ist kostenfrei.

Besonderheiten

Menschen mit eigener Krisenerfahrung können sich als Ehrenamtliche an den Planungen, Vorbereitungen und der Durchführung der Filmabende beteiligen.

Bei Interesse kann ein Kontakt über Daniel Hoppmann vermittelt werden.

IRRE
GUTE
Filme IV

IRRE
GUTE
Filme V

IRRE
GUTE
Filme VII

IRRE
GUTE
Filme VIII

IRRE
GUTE
Filme IX

IRRE
GUTE
Filme
XI

IRRE
GUTE
Filme

IRRE
GUTE
Filme






XIII

IRRE
GUTE
Filme
XIX

8.3

„Seelisch fit!“ Psychische Gesundheit für Jugendliche



	www.kieler-fenster.de
	www.irrsinnig-menschlich.de/psychisch-fit-schule/
	Alte Lübecker Chaussee 1 24114 Kiel
	0431 64980-50
Telefonische Erreichbarkeit	Mo–Fr 09.00–16.30 Uhr
Ansprechpersonen	Julia Kirschning Di 16.00–17.00 Uhr  j.kirschning@kieler-fenster.de
	Thomas Jürs Mo 09.00–09.30 Uhr Mi 12.00–12.30 Uhr  t.juers@kieler-fenster.de

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Kieler Schulklassen ab der Klassenstufe 9 und Jugendliche.

Ziele

- Entstigmatisierung von psychischen Krisen/ psychischen Erkrankungen
- Stärkung der seelischen Gesundheit von Jugendlichen
- Verbesserung des Hilfesuchverhaltens von Jugendlichen
- Begleitendes niedrigschwelliges, digitales Chatangebot für betroffene Jugendliche
- Verknüpfung der Maßnahmen der anderen Handlungsfelder mit dem kommunalen Unterstützungs- und Hilfesystem

Leistungselemente und -angebote

- In Kooperation mit dem Verein „irrsinnig menschlich“ wird das Projekt „Verrückt? Na Und!“ umgesetzt. Dies findet durch Schultage zum Thema seelische Gesundheit statt. Diese werden zusammen von einem/einer fachlichen und persönlichen Expert*in durchgeführt.
- Chat-Angebot für Jugendliche zum Thema seelische Gesundheit

- Vernetzungsarbeit: Durchführung eines Fachtages zur seelischen Gesundheit von Jugendlichen in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und dem Jugendamt der Stadt Kiel. Aufbau eines Runden Tisches zur vernetzten Zusammenarbeit aller Akteure, die im Bereich seelische Gesundheit für Jugendliche tätig sind.

Zugangswege

Schulen, die einen „Verrückt? Na Und!“-Schultag buchen wollen, wenden sich am besten über die oben genannten Kontaktdaten an uns.

Kosten und Leistungsträger

Das Projekt wird bis Ende 2027 durch das GKV-Bündnis und das Ministerium für Justiz und Gesundheit gefördert. Zu jedem Schultag fällt ein Unkostenbeitrag der Schulen an. Alle weiteren Leistungen sind kostenlos für die Nutzer*innen.

Besonderheiten

Am 08.10.25 fand der Fachtag „Sichere Häfen schaffen – Vernetzung zur Stärkung der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Kiel“ statt, der vom Projekt organisiert wurde.





www.kieler-fenster.de



www.mhfa-ersthelfer.de

Ansprechpersonen

Bärbel Kühne
Geschäftsstelle KIELER FENSTER

☑ 0431 64980-0

✉ info@kieler-fenster.de

👥 Zielgruppe

Alle (Kieler) Bürger*innen, Bildungseinrichtungen, Betriebe, medizinische Erstversorger*innen und andere Organisationen.

🎯 Ziele

Erwachsene befähigen, ihren Angehörigen, Kolleg*innen oder Freund*innen Erste Hilfe für psychische Gesundheit zu leisten, indem sie in der Lage sind, Anzeichen von psychischen Störungen zu erkennen, zu verstehen und darauf zu reagieren.

Der MHFA-Ersthelfer-Kurs verbessert das Wissen über psychische Gesundheit, vermindert stigmatisierendes Verhalten, steigert das Vertrauen in die eigenen Helferkompetenzen und stärkt die eigene psychische Gesundheit.

🎁 Leistungselemente und -angebote

40 Prozent der deutschen Bevölkerung erleben mindestens einmal in ihrem Leben eine behandlungsbedürftige psychische Störung. Obwohl sich viele Betroffene in unserem unmittelbaren Umfeld befinden, löst dieses Thema immer noch Verunsicherung, Vorurteile und Ängste aus, daher sind Prävention und Entstigmatisierung in diesem Bereich bedeutsam.

Hier setzt das Programm MHFA-Ersthelfer an. Der MHFA-Ersthelfer-Kurs für psychische Gesundheit wurde nach dem erfolgreichen Leitbild für Erste Hilfe bei körperlichen Erkrankungen entwickelt und bildet Laien in 12 Stunden zu Ersthelfenden für psychische Gesundheit aus.

Neben theoretischer Wissensvermittlung werden auch konkrete Erste-Hilfe-Maßnahmen bei sich entwickelnden psychischen Gesundheitsproblemen und bei akuten psychischen Krisen erlernt und durch praktische Übungen gefestigt.

Inhalte des MHFA-Ersthelfer-Kurses sind Anzeichen, Symptome und Risikofaktoren psychischer Störungen. Die Themen sind folgendermaßen aufgeteilt:

- Erste Hilfe in 5 Bausteinen
- Depression
- Suizidalität
- Angststörungen
- Psychose
- Substanzmissbrauch und -abhängigkeit

Weiterhin lernen die Teilnehmenden einen Handlungsplan kennen, um Menschen in Krisen oder mit einem beginnenden psychischen Gesundheitsproblem zu helfen. Dieser Handlungsplan wird anhand von Fallbeispielen, Rollenspielen und weiteren Übungen in die Praxis umgesetzt. Die Teilnehmenden erhalten außerdem vielfältige Informationen zu evidenzbasierter professioneller Peer- und Selbsthilfe-Unterstützung.

Nach Abschluss des Kurses haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ein Online-Examen abzulegen, um eine Akkreditierung als zertifizierter MHFA-Ersthelfer zu erhalten.

Plätze und Kapazitäten

Pro Kurs sind 6 bis 12 Teilnehmer*innen möglich. Es werden öffentliche und Inhouse-Kurse angeboten.

Zugangswege

Öffentliche Kurse werden auf der Homepage des KIELER FENSTER und bei MHFA veröffentlicht. Anfragen für Inhouse-Kurse richten Sie am besten an die oben genannten Kontaktdaten.

Kosten und Leistungsträger

Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben, die Kosten richten sich nach der Anzahl der Kursteilnehmer*innen.

Besonderheiten

Mental Health First Aid ist eine globale, innovative Bildungsinitiative, die weltweit in 28 Ländern aktiv verbreitet ist und bereits über fünf Millionen Ersthelfende geschult hat. MHFA entstand im Jahr 2000 in Australien und wird seitdem regelmäßig wissenschaftlich evaluiert: Mehrere Meta-Analysen haben ergeben, dass der MHFA-Ersthelfer-Kurs das Wissen über psychische Gesundheit verbessert, stigmatisierendes Verhalten vermindert, das Vertrauen in die eigenen Helferkompetenzen steigert und die eigene psychische Gesundheit stärkt.

Die globale Vision von Mental Health First Aid ist: Erste Hilfe für psychische Gesundheit soll so selbstverständlich werden wie Erste Hilfe für körperliche Gesundheit.



Impressum

Herausgeber

KIELER FENSTER
Verein zur Förderung sozialpädagogischer Initiativen e.V.
Hamburger Chaussee 4 · 24114 Kiel

Redaktion

Markus Hör
m.hoer@kieler-fenster.de
Daniel Hoppmann
d.hoppmann@kieler-fenster.de

Verantwortlich

Jörg Adler, Michael Negwer

Layout

cyoto kreativ GmbH
Büro für nachhaltige Kommunikation

Webproduktion

WEBdesign individuell – Malgorzata A. Ackermann
webdesign-individuell.de
1000° DIGITAL GmbH

Fotorechte

KIELER FENSTER

Datenschutzbeauftragte

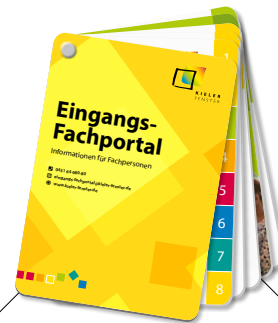
Silke Dammann · mc-Technik Dienstleistungs- und Consulting GmbH

Gefördert durch

Versorgungssicherungsfond – Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes S-H
Richtlinie zur Förderung von ambulanten, stationären und sektorenübergreifenden Angeboten
www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/G/gesundheitsversorgung/Versorgungssicherungsfonds.html

Copyright

Die Verwendung von Texten oder Bildmaterialien bedarf ausdrücklich der Zustimmung des KIELER FENSTER. In diesem Internet-Online-Angebot sind vorhandene Bilder bzw. Fotodarstellungen urheberrechtlich geschützt. Deren Weiterverbreitung, gleich in welcher Form und in welchem Ausmaß, bedarf der vorherigen ausdrücklichen Zustimmung des KIELER FENSTER.



Ein gedruckter Infofächer

bietet kurze, prägnante Informationen zu unseren Angeboten und kann kostenlos per Post angefordert werden.

✉ eingangs-fachportal@kieler-fenster.de

☎ 0431 64 980-80





K I E L E R
F E N S T E R